

Sprech aber ainer, sy höten im unrechtlich beschaut und wolt das werch gerecht machen, das sollen sy im statten vor den andern maistern allen; doch hiet im der rat ganczen gewalt vorbehalten, die vorgeannten artikel zu verkern, zu mynnern und zu mern, wie und wem sy des verlust.“

„Anno 1430 an sambstag vor sand Larenzen tag habent die herren des rats durch underkömmiss willen des grossen furkaufs der heven aufgesetzt und gepoten, daz die gest, die zu sand Peterstag heven her fürent, di sullen ir heven ab dem wasser tragen an das lannd und daselbs aufhutzen und an sand Peterstag anzeheben achttag aneinander selber vail haben und verkauffen, und was sy da in den achttagen nicht verkauffent, dy mugen sy dann verrer den hieigen hafnern oder andern wol verkauffen ungewerleichen.“

„Anno domini 1431 des phincztags nach Ulrici kömen für den rat der stat ze Wienn die hafner hie ze Wienn und die hafner gemainklich im lannde ze Österreich und gaben da zuerkennen, wie daz man march und zaihen slug auf die gemain heven alswol als auf die eysendachtein, daraus den leuten grosser schaden gieng, und von alter nicht gewesen war; so wurd das eysnen und das gemain hevenwerch gefirneist oder verglast, damit die leut betrogen würden und solh handlung armen und reichen nicht nutzpar war und dy, di da gut arbeit machten, daran schaden empfiengen, und baten uns solch unordnung ze underkommen und ze underschaffen. Also ist durch gemains nucz willen armer und reicher ain ordnung gemacht, aufgesetzt und geboten worden, dabey es hinfür beleyben sol, das nu furbaser ain yeder hafner den schilt Österreich und sein marich slahen und sneiden sol nur auf das eysendachtein und nicht auf das gemain hafnerwerch, als das von alter gewesen ist, und daz auch ain yeder hafner diess eysendachtein heven noch gemains hevenwerch nicht virneisen oder verglasen sol in chainerlay weis und wo solh hevenwerch, dass da gefirneist oder verglast ist, oder dass eysendachtein nicht also beczaichent würde, das sol man alles



Tonrelief mit der Darstellung der heiligen Dreifaltigkeit. Vom Hafneraltar in der Stephanskirche, jetzt in der Pfarrkirche zu Weikersdorf bei Baden. Wiener Arbeit aus dem Jahre 1499